

Inhalt

Vorwort

I. Die Werbung als methodischer Ansatz der Erwachsenenbildung

1. Notwendigkeit der Werbung — Relation von Angebot und Nachfrage 1
2. Folgerungen: Öffentlichkeit, Unsicherheit und Risiko aller organisierten Erwachsenenbildung 6
3. Werbung und Bildungsinhalt — Plan- und Programmgestaltung 10
4. Werbung und Bildungsverfahren 12
5. Mittel und Wege der Werbung — „Methodik“ der Werbung? 14

II. Methode und Gemeinschaft

1. Methodisches Denken und Handeln als Faktor der Gemeinschaftsbildung 18
2. Methode als Strategie und Taktik der sozialen Aktion 22
3. Der Einfluß von Lebensstil und Bildungsgang auf methodisches Denken und Handeln 26
4. Exkurs: Die Ideologisierung methodisch-didaktischer Sachverhalte 33
5. Zur philosophischen und theologischen Begründung methodischer Probleme — Grenze des Formalen in der Methode 40
6. Die Scheidelinie zwischen Ideologisierung methodischer Sachverhalte einerseits und philosophischer bzw. theologischer Begründung andererseits 45

III. Bildungsberatung für Interessenten und Teilnehmer

1. Bildungsberatung: ein didaktisch-methodisches Problem 47
2. Motive und Aufgaben der Bildungsberatung 49
3. Formen und Methoden der Beratung 53

Inhalt

4. Von der Bildungsberatung zur Lebensberatung 56
5. Beratung als Bildung 58

IV. Der Vortrag

1. Wesen und Sinn des Vortrags (Sozialer Bezug — Zug ins Öffentliche — Hang zur Apodiktik — Führungsmoment — Motivationen) 64
2. Der Gesprächscharakter des Vortrags (lectio et disputatio — Dialogisches Denken im Vortrag — Das Fragmentarische des Vortrags) 67
3. Der Vortrag als methodische Gestaltung (Vorbereitung — Einstimmung — Thematische Einführung — Entfaltung — Problemerkhellung und -klärung — Entscheidung — Zusammenfassung — „Nachbereitung“) 73
4. Der Bildungsertrag des Vortrags (Formen des Resumé, der Einprägung, Vertiefung und Wiederholung — Abwendung vom methodischen Impressionismus und Expressionismus — Traditionelle Gliederungsschemata für Vorträge) 87
5. Methodische Einzelfragen des Vortragsverlaufes (Improvisation — Anpassung an die Hörer — Spannung und Vortragsverlauf — Ökonomie der Mittel und Kräfte — Haltung des Vortragenden) 90
6. Einzelne Formen des Vortrags (Vordenkender, gestaltender, entwickelnder, erklärender, informierender Vortrag — Das Referat — Referatsformen — Rede — Erzählung) 99
7. Die Impuls-Methode 108
8. Zusammenfassung 113

V. Das Gespräch

1. Sprache und Gespräch als Grundlage des Menschseins (Schrift- bzw. gesprächsgebundene Bildung — Sprechen als Erkennen des Mitmenschen — Gespräch als Grundlage der Bildung) 114
2. Überblick über die wichtigste gesprächsmethodische Literatur 117
3. Grundsätzliches zur Methodik der Gesprächs-Führung (Der Gesprächsführer: „Methoden-Ingenieur“? Gesprächs-Regisseur? — Falsche und rechte Enthaltsamkeit in der Gesprächsführung — Aufgabe und Stellung des Gesprächsführers als „Chorleiter“ — Das englische Beispiel — Vom Gesprächs-Teilnehmer zum Gesprächs-Führer) 119
4. Grundsätzliches zur Methodik der Gesprächs-Teilnahme (Besonderer Aspekt der Teilnahmemethodik — Methodischer Takt — Kunst des Moderierens — Sitten der Teilnahmeregelung — Erschöpfungs- und Aufnahmegrenze — Verschiedenheit der Perspektive bei Leiter und Teilnehmer) 124
5. Der Gesprächskreis als soziales Kräftefeld — Leiter- und Teilnehmer-Typen (Gesetz der kleinen Zahl — Soziale und individuelle Bedeutung der Methode — Begabung, Vorbildung und Beruf — Mann und Frau — Gespräch

Inhalt

- und Sozialprestige — Teilnehmertypen — Leitertypen — Soziogramm — Die menschliche Seite der Gesprächsmethodik) 127
6. Ordnung und Stufung des Gesprächsvorgangs (Sinn der Stufung und Ordnung — Aufbauschema nach Eberhard Müller — Eigener Weg — Variation im Gesprächsaufbau) 138
 7. Formen des Gesprächs (Hauptbegriffe: Gespräch, Aussprache, Diskussion — Informations- und Lehrformen des Gesprächs — Kampfformen — Spielformen — Sozialformen — Das „subkutane Gespräch“) 154
 8. Die Grenzen der Methode — Zufall und Begegnung im Gespräch (Der „tote Punkt“ — Nochmals: Kunst der Improvisation — „Sozialer Zufall“ im Gesprächskreis — Kompromiß und Wahrheit) 212
 9. Das Schweigen und seine Methoden (Sprechen und Schweigen — Die Pause — Gelenktes Schweigen) 221

VI. Die Arbeitsgemeinschaft — Der Kursus

1. Die traditionelle Auffassung der Arbeitsgemeinschaft 229
2. Neuere Auffassungen von Begriff und Struktur der Arbeitsgemeinschaft 235
3. Versuch einer Sinnerklärung der Arbeitsgemeinschaft aus Anlaß heutiger Praxis 241
4. Tutorial Class und Arbeitsgemeinschaft (Nationale Bedingtheit der Formen — Soziale und historische Bezüge — Englisches Bildungsdenken — „university standard“ — Das Methodische an beiden Formen — Stellung des Leiters, „Tutorialsystem“ — Träger und Gestalter) 247
5. Studienzirkel und Arbeitsgemeinschaft (Skandinavisches Vorbild — Versuche der Anwendung in Deutschland) 261

VII. Die Exkursion (Studienfahrt)

1. Begriff, Wesen und Sinn der Exkursion 272
2. Die Studienfahrt in ihrem methodischen Ablauf (Vororientierung über das Fahrtziel — Auswahl der Teilnehmer? — Zeitplan — Durchführung — Arbeit am Exkursionsobjekt — Auswertung und Nachbereitung) 277
3. Formen der Exkursion (Wanderung — Studienfahrt — Bildungsreise — Sonderformen — Freizeit — Besichtigung, Führung — „field trip“) 290
4. Methodische Einzelfragen (Exkursionsgemeinschaft als soziale Kraftprobe — Methodische Unbestimmbarkeit) 305

VIII. Selbstunterricht, Selbstbildung, Fernunterricht

1. Begriff und Wesen der Autodidaxie 312
2. Autodidaxie als Abenteuer der Selbstführung 317

Inhalt

3. Methodische Hilfe zur methodischen Selbstführung 325
4. Zur Methodik des Fernunterrichtes 328
5. Fernunterricht und Studienzirkel 334

IX. Prüfung des Bildungsertrages

1. Beispiele: Bildungseinrichtungen mit Prüfungen 338
2. Motive und Aufgaben des Prüfens 340
3. Formen und Verlauf der Prüfungen 346
4. Bedenken und Einwände 350
5. Drang zum Berechtigungswesen? 356

X. Rundfunk und Fernsehen aus der Sicht der Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung

1. Der Medial- und Instrumentalcharakter von Funk und Fernsehen 358
2. Maßstäbe für die bildende Anwendung der beiden Medien 360
3. Formen und Methoden der Anwendung von Rundfunk und Fernsehen in der Bildungsarbeit 362
4. Die didaktisch-methodische Eigenart von Rundfunk und Fernsehen im Vergleich zur Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung 366
5. Folgerungen 375

Personenregister 382

Sachregister 385